

Siedler: Landesverband stellt Kinder abseits

Noch drei Jahre an Spitze des Dachverbandes: Witzl kündigt Rückzug an – Meyer kündigt Senkung Müllgebühren an

• Weiden. (kzr) Noch drei Jahre. Dann steht Horst Witzl 15 Jahre an der Spitze des Dachverbandes der Weidener Siedlergemeinschaften. Das aber soll genug sein. Bei der Jahreshauptversammlung im Heim der Moosfurst-Siedler kündigte Witzl seinen Rückzug schon mal an. Vorher wählten ihn die Delegierten aber noch einmal zum Vorsitzenden. Interessant: Bürgermeister Jens Meyer stellte in seinem Grußwort eine Senkung der Müllgebühren in Aussicht.

Die weiteren Ergebnisse der Wahlen: Edi Nickl bleibt 2. Vorsitzender, Hermann Magerl Kassier. Die Protokolle schreibt wieder Karl Ertl. Als Kassier fungieren Josef Gatzka und Erich Bäumler. Als Delegierte zur Bezirksversammlung gehen Horst Witzl, Edi Nickl und Karl Ertl, der den Verband auch beim Heimatrat vertritt.

Eine längere Diskussion führten die Delegierten um die Jugendordnung des Landesverbandes. Hans-Jürgen Meier, der Vorsitzende der Rehbühlsiedler, hat eine starke Jugendgruppe in seinem Verein aufgebaut. Doch eine Möglichkeit, diese im Verband der Siedler aufzunehmen, findet er nicht. Auf dem Aufnahmeantrag kann man keine Kinder und Jugendliche eintragen. Er fordert

den Verband Wohneigentum auf, wenigstens eine Jugendliste zu führen, damit die Kinder offiziell erfasst sind. Bislang ist es ihm nur möglich in seinem Verein eine interne Liste zu führen. „Das klassische Mitglied des Verbandes ist Besitzer eines Ein- oder Zweifamilienhauses mit Garten. Der Namen der Ehefrau kann mit angegeben werden. Der Zweck des Verbandes geht an den Siedlerkindern vorbei“, sagte Meier.

Bezirksvorsitzender Christian Benoist erinnerte, dass die Bayerische Siedlerjugend (BSJ) die Jugendorganisation des Verbandes Wohnigentum – Landesverband Bayern e.V. ist. „Unser Ziel ist eine flächendeckende Jugendarbeit auf allen Ebenen unse-

Der Zweck des Verbandes geht an den Siedlerkindern vorbei

Hans-Jürgen Meier, Vorsitzender der Rehbühlsiedler, kritisiert, dass Kinder und Jugendliche nicht im Verband aufgenommen werden können

res Verbandes. Des weiteren wollen wir direkte Ansprechpartner für alle Kinder und Jugendlichen sein, die sich für die Erhaltung unserer Um-



Die Spitze des Siedler-Dachverbandes mit Ehrengästen (von links): Christian Benoist, Dieter Henl (Feuerwehr), Bürgermeister Jens Mayer, Stadtrat Helmut Ruhland, Edi Nickl, Stadtrat Karl-Heinz Schell, Horst Witzl, Erich Bäumler, Karl Ertl und Hermann Magerl. Bild: R. Kreuzer

welt und Natur einsetzen, sowie Spaß und Unterhaltung in einer organisierten Jugend suchen und sich auch engagieren“. Gerne unterstützt er die Vereine bei der Einführung in die allgemeine Jugendarbeit sowie beim Aufbau einer Jugendgruppe, die für den Hauptverein jede Menge Vorteile bringt. Doch beim Aufnahmeantrag ist eine Eintragung der Kinder nicht möglich. Darum will er sich kümmern.

Meyer für Familien

In seinem Grußwort dankte Bürgermeister Jens Meyer für die umfangreiche Arbeit. Er sprach sich für eine

Möglichkeit einer Familien-Mitgliedschaft aus. In einem Mitgliedsaufnahmeantrag sollte es möglich sein, freiwillig wenigsten die Angaben der Kinder und Jugendlichen machen zu können, der Verband sollte Jugendgruppen aufnehmen können.

Weiter sprach Meyer die geplante Stadt-Galerie an, Die Siedler hätten hier die Möglichkeit, sich über einen Bürgerworkshop zu beteiligen.

In seinem Tätigkeitsbericht wies Witzl darauf hin, dass durch die Auflösung der Fischerbergsiedler der Mitgliederbestand auf 2476 gesunken sei, ein Minus von 69. Zahlreich waren die Teilnahmen an den Veran-

staltungen der angeschlossenen Siedlervereine. Selbst organisierte der Dachverband unter anderem Besichtigungen, einen Ausflug nach Waldsassen und einen Senioren-nachmittag.

Termine

Am 18. April ist im AWO-Heim ein Vortrag über das neue Verkehrsunternehmen NT-Druckzentrum im Industriegebiet West III besichtigt. Zum Abschluss referierte Dieter Henl von der Feuerwehr über die vorgeschriebene Installation von Rauchmeldern als vorbeugenden Brandschutz.